

UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Semesterstart

Herzlich Willkommen!

Liebe Erstsemester,



Foto: Gravenstein

als Präsident der Goethe-Universität begrüße ich Sie herzlich an Ihrer neuen Universität. Sie haben sich für Ihr Studium einen besonderen Ort ausgesucht: Die Goethe-Universität entstand nicht als Gründungsakt von oben herab, wie die meisten deutschen Hochschulen, sondern wurde 1914 als freie Universität von Frankfurter Bürgern gestiftet. In Rückbesinnung auf ihre Geschichte hat sie 2008 den Status einer Stiftungsuniversität angenommen. Sie ist nach wie vor

eine »Volluniversität«, an der alle wichtigen Disziplinen vertreten sind; und sie steigert ihre Leistung laufend in Forschung, Lehre und dem Studienservice.

Die Goethe-Universität durchläuft zurzeit einen einzigartigen Erneuerungsprozess, den das Land Hessen mit über 500 Millionen Euro unterstützt: Auf ihren drei künftigen Hauptcampi Westend, Riedberg und Niederrad wird sie praktisch neu erbaut. Es handelt sich hierbei um eines der größten Hochschul-Neubauprojekte Europas. Auf dem Campus Westend entsteht derzeit der Neubau für die Gesellschaftswissenschaften, die Psychologie und die Humangeographie. Der Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ und das Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte erhalten dort ebenfalls neue Gebäude. Das Haus der Stille als Ort des interreligiösen Dialogs wurde soeben eröffnet. In Niederrad wird das Universitätsklinikum modernisiert, und auf dem naturwissenschaftlichen Campus Riedberg werden im Wintersemester das Biologicum, das Gebäude des Exzellenzclusters „Makromolekulare Komplexe“ sowie das Infrastrukturzentrum mit Hörsälen, Bibliothek und Cafeteria fertig gestellt.

Die Goethe-Universität ist eine bürgernahe Stiftungsuniversität und als solche auch eng mit dem städtischen Leben verknüpft. Ein Forum dafür ist die „Frankfurter Bürger-Universität“; über deren Veranstaltungen können Sie sich unter www.buerger.uni-frankfurt.de informieren. Diese sind ein hervorragender Weg, um einen Blick über den eigenen fachlichen Tellerrand zu wagen und in die disziplinäre Vielfalt einzutauchen. Nutzen Sie die Chance, in Ihrem späteren Berufsleben werden Sie nie mehr so viel Zeit und Muße zum Selbststudium haben!

Lassen Sie mich noch ein persönliches Wort sagen: Wir sind eine freie Universität, die ihre Studierenden ernst nimmt. Gestalten Sie die Universität mit! Bringen Sie sich ein! Engagieren Sie sich, melden Sie sich zu Wort, ob im AStA oder in den Fachschaften. Wir – Präsidium, Hochschullehrer und Universitätsmitarbeiter – möchten Ihre Erwartungen, Ideen und Wünsche kennenlernen und mit Ihnen gemeinsam die Herausforderungen der kommenden Jahre in Angriff nehmen! Aus diesem Grund führe ich auch regelmäßige Round-Table-Gespräche mit Studierenden. Ich kann Ihnen versichern, dass wir Ihnen auch angesichts steigender Studierendenzahlen und zurückgehender Landesmittel ein erfolgreiches, anspruchsvolles und zügiges Studium ermöglichen wollen und dass wir uns auf die nächsten Jahre mit Ihnen freuen.

Einen guten und erfolgreichen Start in Ihr Studium wünscht Ihnen allen

Werner Müller-Esterl

Prof. Werner Müller-Esterl
Präsident der Goethe-Universität

Foto: Müller



Ein Wald mit vielen Wegen

Der AStA als Wegweiser im Uni-Dickicht

Die Uni als Wald? Naja, ganz wörtlich ist der Vergleich nicht zu nehmen, auch wenn auf dem Campus hier und da ein schöner alter Baum zum Entspannen einlädt. Den ‚Wald‘ stellen eher die zahlreichen Möglichkeiten für euer Studium dar, die an der Uni geboten werden. Manche sind dabei etwas einfacher zu entdecken, andere etwas schwieriger. Aber das heißt ja noch lange nicht, dass letztere schlechter sind. Schließlich entdeckt man ja gerade auf vermeintlichen Umwegen die besten Sachen.

Aber trotzdem gibt es natürlich Situationen, in denen man sich verlaufen kann, mal nach dem Weg fragen muss oder der Weg wird etwas beschwerlicher. Und da kommt die studentische Selbstverwaltung ins Spiel. Wir können vielleicht nicht für euch studieren, das müsst ihr selbst tun. Wir können aber es vielleicht etwas einfacher machen. Deshalb findet man in diesem Wald das Hinweisschild „AStA“.

AStA? Was ist das?

Der Allgemeine Studierenden-ausschuss (AStA) ist deine Interessenvertretung an der Hochschule. Der AStA vertritt euch politisch innerhalb der Hochschule und nach außen hin. Gewählt wird er vom Studierendenparlament mit den verschiedenen Hochschulgruppen. Es hat im Moment 25 Sitze. Ihr wiederum könnt die Zusammensetzung

des Parlamentes einmal im Jahr, Ende Januar, bestimmen.

Der AStA selbst besteht aus verschiedenen Referaten, die jeweils einen inhaltlichen Schwerpunkt haben. So gibt es ein Referat für Hochschulpolitik, Soziales oder für Kultur. Desweiteren hat der AStA einen Zweier-Vorstand, welcher nach Außen den AStA vertritt und zeichnungsberechtigt ist.

Und was macht der AStA jetzt genau?

Anhand der verschiedenen Referate wird deutlich: Der AStA unterstützt euch in fast allen Situationen eures studentischen Lebens. So wird eine regelmäßige Sozial- und Studienbedingungen-Beratung angeboten. Diese Beratungen helfen euch bei sozialen Schwierigkeiten oder Problemen im Studium, etwa bei einem Seminarrauswurf, weiter. Außerdem wird jedes Jahr die Sozialinfo vom AStA herausgegeben. Das Verkehrsreferat steht euch bei Fragen zum RMV-Semesterticket zur Seite und handelt dieses mit dem RMV aus. Das Kulturreferat organisiert regelmäßig Startpartys und das Sommerfest für euch. Mit dem Café KoZ-Team werden Veranstaltungen organisiert, wie etwa der monatlich stattfindende PoetrySlam. Wichtig ist natürlich auch der Bereich der Politischen Bildung, der auch durch ein Referat abgedeckt wird und regelmäßig Veranstaltungen zu ganz

unterschiedlichen Themen anbietet. Vor allem im Referat für Hochschulpolitik und im Vorstand setzt man sich oft mit der Hochschulverwaltung auseinander, wenn es darum geht, die Situation für die Studierenden an der Universität zu verbessern. Daneben arbeitet der AStA auch eng mit anderen Studierendenvertretungen oder Initiativen zusammen.

Mehrmals im Jahr erhaltet ihr die AStA-Zeitung kostenlos nach Hause geschickt. Darin bekommt ihr eine Vielzahl von interessanten Artikeln, meist rund um das Thema Hochschulpolitik. Gemacht wird die Zeitung von unseren Zeitungsreferenten, aber auch ihr könnt uns jederzeit einen Beitrag, sei es ein Artikel, Gedichte oder eine Kurzgeschichte, zuschicken (zeitung@asta.uni-frankfurt.de)!

Neben den angesprochenen Referaten gibt es aber auch noch die sogenannten Autonomen Referate. Diese haben den Titel „Ausländer_innen“, „Schwule“, „Lesben“ und „Frauen“. Auch hier wird jeweils eine Beratung angeboten und es finden regelmäßig Veranstaltungen statt. „Autonom“ bedeutet hier übrigens, dass das Referat unabhängig von den jeweiligen Koalitionen im AStA ist und über seine Gelder frei verfügen kann.

Fortsetzung auf Seite IV



Service

Auslandsstudium

Über Studienmöglichkeiten an ausländischen Universitäten, Stipendien und andere Finanzierungsmöglichkeiten informiert das → International Office. Die Nachfrage nach Partner-Universitäten lohnt, denn es gibt spezielle Programme, um ohne Studienbeiträge ein Jahr in Europa, den USA, Japan oder Südkorea zu verbringen. Es ist außerdem sinnvoll, sich an seinem jeweiligen Fachbereich über das europäische Mobilitätsprogramm ERASMUS zu informieren.

Behinderte

Wie kann ich mit meiner Behinderung studieren? Wer finanziert mir den Mehrbedarf an Hilfsmitteln und Assistenz? Komme ich mit einem Rollstuhl zu den Veranstaltungsräumen? Tipps und Beratung erhalten Sie bei der Beauftragten für Behindertenfragen, Dorothee Müller, Campus Bockenheim, Raum 3, Sozialzentrum, Bockenheimer Landstr. 133. Anmeldung unter Tel (069) 798-25053 oder per Mail an d.mueller@em.uni-frankfurt.de. Detaillierte Informationen finden Sie auch unter www.uni-frankfurt.de/studium/beratung/studmitbehinderung.

Career Center

Das Career Center bringt Studierende aller Fachbereiche schon während des Studiums mit Arbeitgebern in Kontakt, baut Brücken zwischen Universität und Unternehmen und ermöglicht einen erfolgreichen Berufseinstieg nach dem Studium. Im Angebot sind Teilzeit- und Vollzeitstellen, Praktika, Workshops, das Online-Bewerberportal, persönliche Beratung etc. Das Career Center ist eine Einrichtung von CAMPUSERVICE, der Servicegesellschaft der Goethe-Universität. Campus Westend, Erdgeschoss Hörsaalzentrum, Grüneburgplatz 1, Tel (069) 798-34556, cc@uni-frankfurt.campuservice.de www.careercenter-jobs.de

Fachwechsel

Wer erst einmal schauen möchte, welches das richtige Fach ist, oder wer nach den ersten Vorlesungen feststellt, dass er dort falsch ist, muss nicht gleich die Universität verlassen. Ein Fach- oder Studiengangwechsel ist zu jedem Semester möglich, bei der Rückmeldung muss dann ein Fachwechselantrag ausgefüllt werden (Zulassungsbeschränkungen beachten!). Bei einem Wechsel in ein zulassungsbeschränktes Fach sind unbedingt die Ausschlussfristen 15. Januar und 15. Juli einzuhalten. Informationen gibt die → Zentrale Studienberatung.

Familien-Service

Die Koordinatorin des Familien-Service entwickelt Konzepte und Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Studium, Arbeit und Familie. Angestrebt wird eine familienengerechte Organisation der Hochschule als Studien- und Arbeitsort, hierzu gehören unter anderem Projekte zu Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen. Sprechstunde zu Fragen der Vereinbarkeit von Studium, Arbeit und Familie: jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung.

Christina Rahn, Koordinatorin des Familien-Service, → Gleichstellungsbüro, Bockenheimer Landstraße 133, Sozialzentrum, Raum 610, Tel: 069/798-28688, rahn@em.uni-frankfurt.de, www.familiengerecht.uni-frankfurt.de

Gleichstellungsbüro

Chancengleichheit für Studierende, Wissenschaftler und Mitarbeiter in Verwaltung und Technik der Hochschule ist Ziel der Gleichstellungspolitik der Goethe-Universität. Die Frauenbeauftragte unterstützt, in enger Kooperation mit den Fachbereichsfrauenbeauftragten und -Frauenräten, die Universität bei der Umsetzung des Gleichstellungsauftrags. Als Leiterin des Gleichstellungsbüros entwickelt die Frauenbeauftragte dazu mit ihrem Team Konzepte, insbesondere zur Karriereförderung von Wissenschaftlerinnen und administrativ-technischen Mitarbeiterinnen und zur Förderung einer familiengerechten Ausgestaltung der Hochschule. Durch vielfältige Serviceangebote, wie gezielte Weiterqualifizierungs- und Trainingsangebote, Mentoringprojekte, Dual-Career-Service und Beratungsleistungen, arbeiten sie an deren Umsetzung. Dr. Anja Wolde, Bockenheimer Landstraße, Sozialzentrum, Räume 610 - 615, Tel: (069) 798-22979, gleichstellungsbuero@uni-frankfurt.de, www.gleichstellungsbuero.uni-frankfurt.de

International Office

Betreut werden im International Office ausländische Studierende und Studierende der Goethe-Universität, die ins Ausland gehen wollen. Beratung Ausländerstudium: Campus Bockenheim, Raum 2, Sozialzentrum, Mo, Di, Do 9 bis 12 Uhr, Mi 14 bis 17 Uhr,

Tel: (069) 798-7980; Campus Westend, Raum EG 13, Hörsaalzentrum, Grüneburgplatz 1, Mo und Do 9 bis 12 Uhr. Sozialberatung für ausländische Studierende: Campus Bockenheim, Raum 910, Juridicum, Senckenberganlage 31, Do 9 bis 12 Uhr, Tel: (069) 798-7980; Campus Westend, Raum EG 13, Hörsaalzentrum, Grüneburgplatz 1, Mo 14 bis 17 Uhr. Beratung Auslandsstudium: Campus Bockenheim, Raum 903, 904, 916a, Juridicum, Senckenberganlage 31, Di und Do 9 bis 12 Uhr, Mi 13 bis 16 Uhr, Tel: (069) 798-22307 oder -23941; Campus Westend, Raum EG 13, Hörsaalzentrum, Grüneburgplatz 1, Di 9 bis 12 Uhr, Campus Riedberg, siehe Homepage www.uni-frankfurt.de/international

Kinderbetreuung

Die Goethe-Universität engagiert sich für eine familienfreundliche Infrastruktur und bietet verschiedene Kinderbetreuungsangebote für Eltern an der Hochschule. So gibt es Kindertagesstätten auf allen Campi und eine Krabbelgruppe am Campus Bockenheim für Kinder bis zu 3-Jahren. Im Einzelnen: Uni-Kita, Campus Bockenheim: Kinder von 1 bis 7 Jahren, Herr Keller, Frau Schmidt, Tel: (069) 97981396 Campus Kita, Campus Westend: Kinder von 1 bis 7 Jahren, Frau Nordheimer, Tel: (069) 59673519 Kita ‚Zauberberg‘, Campus Riedberg: Kinder von 0 bis 7 Jahren, Herr Sciortino, Tel: (069) 57608969 Kita ‚Uni-Strolche‘, Campus Niederrad: Kinder von 1 bis 7, Frau Steiner, Tel: (069) 6301-5206 Krabbelgruppe ‚UNIVERSUM‘, Campus Bockenheim: Kinder unter 3 Jahren; Frau Oesch, Tel: (069) 70795848

Betreute Kinderzimmer

Wenn die Regelbetreuung ausfällt, kann man Kinder ab 0 Jahren stundenweise im Betreuten Kinderzimmer in die Hände einer pädagogischen Fachkraft geben. Campus Bockenheim, Raum 128, Sozialzentrum, Bockenheimer Landstr. 133, Öffnungszeiten: Mo bis Do 8 bis 18 Uhr, Fr 8 bis 16 Uhr; Campus Westend, Raum 1.112, RuW-Gebäude, Grüneburgplatz 1, Mo bis Do 8 bis 18 Uhr, Fr 8 bis 16 Uhr. Preise für Studierende: 2 Euro je angefangene Stunde. Ansprechpartner Bockenheim: Christian Farreed, Tel: (0174) 7316725, kinderzimmer.bockenheim@uni-frankfurt.de. Ansprechpartnerin Westend: Carina Buchholz: Tel: (069) 798-34916, kinderzimmer.westend@uni-frankfurt.de www.familiengerecht.uni-frankfurt.de

Kirche

An der Universität Frankfurt gibt es verschiedene religiöse Gruppen, die neben Gottesdiensten auch vielfältige Veranstaltungen und Wohnheimplätze anbieten. Katholische Hochschulgemeinde, Campus Westend, Siolistr. 7, Tel: (069) 7880870, www.khg-frankfurt.de. Evangelische Studierendengemeinde, Campus Westend, Siolistr. 7, Haus 4, Tel: (069) 478621000, www.esg-frankfurt.de

Musik

Studierende und Lehrende, die gerne singen oder ein Instrument spielen und genügend Erfahrung mitbringen, sind herzlich eingeladen, im Akademischen Orchester der Universität oder in einem der beiden Unichöre mit zu musizieren. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.muwi.uni-frankfurt.de oder direkt bei Dr. Helmut Bartel, Tel: (069) 798-22188, Bartel@em.uni-frankfurt.de.

Ombudsmann

Als erste deutsche Universität hat die Universität Frankfurt das Amt studentischen Ombudsmannes eingerichtet, der sich auch um die Belange des wissenschaftlichen Nachwuchses kümmert: Prof. Christian Winter hat seine Sprechzeit dienstags von 13 bis 14 Uhr (auch in der vorlesungsfreien Zeit), sein Büro liegt auf dem Campus Westend, Raum 1.813, Casino. Tel: (069) 798-32256/-24849, ombudsmann@uni-frankfurt.de. Anfragen werden auf Wunsch selbstverständlich anonym behandelt. www.uni-frankfurt.de/org/ltg/beauf_vp/ombud_stud

Palmengarten

Mit der → Goethe-Card haben Studierende kostenlosen Zutritt zum Palmengarten. So wird der Weg zwischen den Campi Bockenheim und Westend schöner und kürzer. Auch Freizeit lässt sich im Palmengarten wunderbar genießen (www.palmengarten-frankfurt.de).

Rechtsberatung

Was tun, wenn man Rechtsprobleme hat und nicht in der Lage ist, einen Anwalt zu bezahlen? Das Studentenwerk hat eine kostenlose Rechtsberatung für Studierende eingerichtet. Eine am Landgericht Frankfurt zugelassene Rechtsanwältin berät Studierende in allen Rechtsfragen: Campus Bockenheim, Raum 329, Sozialzentrum, Bockenheimer Landstr. 133, Tel: (069) 798-23007 (nur während der Sprechzeiten:

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat zwischen 13 und 14.30 Uhr).

Semesterticket

Seit 1996 gibt es für Frankfurter Studierende das Semesterticket für den gesamten RMV (Rhein-Main-Verkehrsverbund). Eine wirkliche Errungenschaft, die der Hartnäckigkeit des ASTA zu verdanken ist. Mit dem Semesterticket, das in die → Goethe-Card integriert ist, kann man kostenlos alle RMV-Verkehrsmittel nutzen (Busse, Straßenbahnen, U- und S-Bahnen sowie Nahverkehrszüge wie Regionalbahn), und das sogar im Übergangsbereich zum Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN). Das Ticket ist somit in ganz Mittel- und Südhessen inklusive Mainz, Weinheim und Worms gültig.

Semesterticket-Härtefonds

Die Studierenden der Universität Frankfurt entrichten mit der Einschreibgebühr den Betrag zum Semesterticket-Härtefonds. Aus den Mitteln des Härtefonds werden die Beiträge zum Semesterticket erstattet, wenn bestimmte Befreiungstatbestände gegeben sind. Die Verwaltung des Härtefonds führt das Studentenwerk im Auftrag des ASTA im ServiceCenter, Bockenheimer Landstraße 133 durch. Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr, haertefonds@studentenwerk-frankfurt.de

Das Benutzerportal go.uni-frankfurt.de bietet ihnen den Einstieg in die Organisation und Verwaltung Ihres Studiums: Passwort- und Adressänderungen, Ausdruck von Studienbescheinigungen, Anmeldungen zu Prüfungen und das Vorlesungsverzeichnis zur Zusammenstellung Ihres individuellen Stundenplans. Selbstverständlich ist hier auch eine Personen- und Raumsuche möglich. Für viele Funktionen benötigen Sie Ihren → HRZ-Account und die iTAN-Liste, die Sie zusammen mit Ihrem Studierendenausweis, der Goethe-Card, erhalten haben. Weitere Informationen unter www.rz.uni-frankfurt.de/publikationen/ilSGUT.pdf.

W-LAN

Für Studierende und Universitätsangehörige besteht die Möglichkeit, per W-LAN kabellos ins Internet zu kommen sowie auf das Netz der Universität zuzugreifen. Der Zugang am Campus ist kostenlos. Voraussetzung ist ein gültiger → HRZ-Account. Weitere Informationen unter www.rz.uni-frankfurt.de/campus-netz/wlan.

Wohnhäuser

Gegenwärtig bewirtschaftet das Studentenwerk über 1.800 Wohnhausplätze in Frankfurt. Die Plätze verteilen sich auf 16 Häuser, die sich überwiegend in der Nähe der Universität befinden. Die Studenten-

Gegen Zahlung von 12 Euro, einem Lichtbild, der Vorlage des Studierendenausweises und des Personalausweises stellen der ASTA und das Studentenwerk Frankfurt einen internationalen Studierendenausweis aus. Die Investition lohnt sich, denn es gibt jede Menge Vergünstigungen, von Flugrabatten bis zu ermäßigten Museumseintritten. www.isic.de

E-Mail-Adresse

Alle Studierenden erhalten beim Einschreiben einen kostenlosen Mailaccount, den sie auch von zu Hause aus nutzen können. An diese E-Mail-Adresse werden alle universitären Mitteilungen verschickt. Informationen gibt das Hochschulrechenzentrum, Campus Bockenheim, Raum 152, Juridicum, Tel: (069) 798-22912, www.rz.uni-frankfurt.de. Über das Benutzerportal go.uni-frankfurt.de können Sie Ihre E-Mail-Adresse selbst ändern oder eine Weiterleitung Ihrer E-Mails auf einen anderen E-Mail-Account einrichten.

Mitfahrzentrale

Wenn es am Wochenende wieder nach Hause zieht oder wer seine Freunde deutschland- oder europaweit besuchen möchte, dem seien die Frankfurter Mitfahrzentralen empfohlen. Mehr dazu unter www.citynetz-mitfahrzentrale.de oder www.mitfahrgelegenheit.de/mitfahrzentrale/Frankfurt/Main.html. **WGs und Privatzimmerangebote**

Uni von A-Z

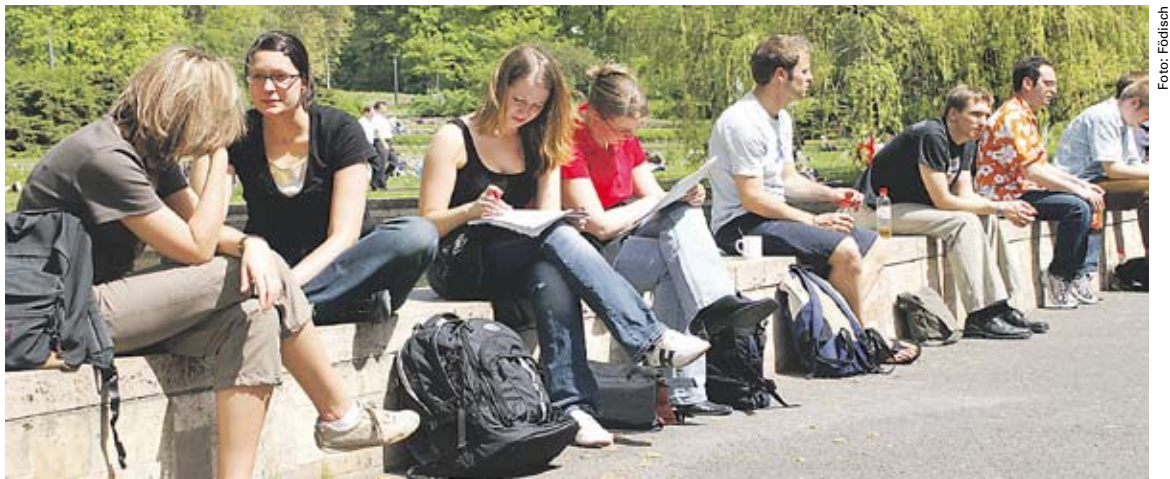


Foto: Fotofisch

ServiceCenter des Studentenwerks Frankfurt am Main

Die Mitarbeiter des ServiceCenters beraten und unterstützen Sie bei: BAföG (Erstberatung), Studienfinanzierung, Wohnen, Jobsuche, Studieren mit Kind, Sozialen Fragen, Semesterticket-Härtefonds. Anträge und Formulare liegen dort bereit. Bockenheimer Landstraße 133, Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr, Tel: (0180) 1-788336 (3,9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunk), Jobvermittlung: 0180-1-788345 (3,9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunk), BAföG: (0180) 3-223634 (9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunk), info@studentenwerkfrankfurt.de

Studentenwerk Frankfurt am Main

Das Studentenwerk ist Dienstleister für über 55.000 Studierende im gesamten Rhein-Main-Gebiet. Die Leistungsschwerpunkte umfassen Essen und Trinken, Wohnen, BAföG sowie Beratung und Unterstützung zu Studienfinanzierung, Studieren mit Kind, Vermittlung von Jobs und Praktika, Rechtsberatung und vieles mehr. www.studentenwerkfrankfurt.de

Studentische Jobvermittlung

Die Studentische Jobvermittlung vermittelt kurzfristige Beschäftigungen aller Art an Studierende. Die Jobs (Umzüge, Gartenarbeiten und ähnliches) werden täglich verlost. Ziehung der Losnummern: Mo bis Fr von 8.45 bis 9 Uhr; Jobverlosung: Mo bis Fr um 9 und um 15 Uhr. Längerfristige Jobs und Praktika werden in der Online-Jobbörse unter www.studentenwerkfrankfurt.de angeboten oder hängen in den Schaukästen aus. ServiceCenter, Bockenheimer Landstraße 133. Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 9 bis 17 Uhr, Tel: (0180) 1-788345 (3,9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunk), studijob@studentenwerkfrankfurt.de

Studentenverwaltung

wohnhäuser sind unterschiedlich groß und verfügen über ein sehr differenziertes Angebot an Unterkunftsarten. Die Palette reicht von kleinen und großen Einzelzimmern, Zimmern in WGs bis hin zu Appartements und Wohnungen. Wohnhausverwaltung: Campus Bockenheim, Raum 319 und 320, Sozialzentrum: Mo, Di, Do, Fr 10 bis 12 Uhr, Mo bis Do 13 bis 15 Uhr. Aufnahmeanträge für die Wohnhäuser liegen vor Raum 319 und 320 und im ServiceCenter aus oder können aus dem Internet heruntergeladen werden. wohnen@studentenwerkfrankfurt.de, www.studentenwerkfrankfurt.de. Wohnhäuser unterhalten auch die christlichen Kirchen auf dem Campus Westend. → Kirche

Zentrale Studienberatung

Den Studieninteressierten und Studierenden steht die Zentrale Studienberatung für Informationen und Beratung zur Verfügung. Mögliche Themen: Zulassungsverfahren, Studienmöglichkeiten, Aufbau und Anforderungen verschiedener Studiengänge, soziale Fragen im Zusammenhang mit dem Studium. Campus Bockenheim, Sozialzentrum, Bockenheimer Landstr. 133: Mo, Mi 14.30 bis 17 Uhr und Di, Do 9.30 bis 12 Uhr; Campus Westend, Hörsaalzentrum, Grüneburgplatz 1: Mo 14.30 bis 17 Uhr, Di, Do und Fr von 9.30 bis 12 Uhr; Campus Riedberg, Physik, Bauteil 2, Max-von-Laue-Str. 1: Mo (14-tägig) 14.30 bis 16.30 Uhr, Do 9.30 bis 12 Uhr. Tel: (069) 798-7980, ssc@uni-frankfurt.de, www.uni-frankfurt.de/studium/ssc

Praktisches

Autovermietung

Wenn der nächste Umzug naht, kann man sich dafür einen Kleintransporter beim Kfz-Referat mieten. Kosten: vier Stunden ab 30 Euro, dazu 20 Cent pro gefahrenem Kilometer. Führerschein nicht vergessen! Campus Bockenheim, Sozialzentrum, Bockenheimer Landstr. 133, Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.30 bis 18 Uhr, Sa 8.30 bis 9.30 und 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel: (069) 798-23048 **Internationaler Studierendenausweis**

Aushänge von freien Plätzen in Wohngemeinschaften sind jeweils an den schwarzen Brettern der Institute angeschlagen. Auch das Studentenwerk informiert durch Aushang über private Zimmer- und Wohnungsangebote (auch in WGs), Campus Bockenheim im ServiceCenter, Bockenheimer Landstraße 133. Es lohnt aber auch ein Blick in die Frankfurter Stadtmazeine.

Wochenmarkt

Jeden Donnerstag findet auf dem Platz zwischen Bockenheimer Warte und der Uni ein Wochenmarkt statt. Das Einkufen von frischem Obst und Gemüse lohnt sich vor allem ab 18 Uhr, denn dann ist Handeln angesagt, und Tiefpreise sind möglich.

Studienalltag

Akademisches Viertel

Auch wenn es sich lohnt, früher zu kommen, um mit den Kommilitonen noch einen Kaffee zu trinken und sich nebenbei einen Sitzplatz im Hörsaal freizuhalten – wenn im Vorlesungsverzeichnis steht, die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr c.t. („cum tempore“), wird der Dozent frühestens um 10.15 Uhr am Pult stehen, eben die akademische Viertelstunde später. Falls nach einer Uhrzeit s.t. vermerkt ist, empfiehlt es sich aber, ohne die Viertelstunde Verspätung zu erscheinen, denn es bedeutet „sine tempore“ – ohne Zeit.

Bibliotheken

Die Literaturversorgung erfolgt durch die Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (UB), Bockenheimer Landstraße 134-138, Tel: (069) 798-39205, und durch die Bibliotheken der Fachbereiche. Über das gemeinsame Katalogportal – suche.ub.uni-frankfurt.de – können die Bestände der Zentralbibliothek und die neueren Bestände der Bereichsbibliotheken recherchiert werden. Eine gute Ergänzung zur UB stellt die Deutsche Nationalbibliothek dar. Sie umfasst die gesamte in Deutschland seit 1945 erschienene Literatur. Adickesallee 1, Tel: (069) 1525-0, www.d-nb.de



Campus

Die Goethe-Universität hat nicht nur einen Campus, sondern vier: Bockenheim (unter anderem Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften), Westend (Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Kultur- und Sprachwissenschaften), Riedberg (Naturwissenschaften) und Niederrad (Medizin). Lagepläne findet man unter: www.uni-frankfurt.de/ueber/kontakt/index.html

Campus-Shop

Den Stift verloren, den Geburtstag vergessen, das letzte Blatt Papier verwendet. Der Campus-Shop im Hörsaalzentrum auf dem Campus Westend bietet eine umfangreiche Palette an Waren und Produkten für alle Studierende sowie Angehörige der Universität. Hier bekommt man unter anderem Tageszeitungen, Büroartikel, Bücher, alltägliche Gebrauchsutensilien, Snacks und vieles mehr.

Drucken und Kopieren

Studierende und Beschäftigte haben die Möglichkeit, vom eigenen Computer sowie von den öffentlichen Computer-Arbeitsplätzen in den → PC-Räumen des HRZ Druckaufträge zu vergeben. Ebenso können an den öffentlichen Druckern Kopien angefertigt werden. Weiter Informationen unter www.rz.uni-frankfurt.de/services/druck. An den meisten Geräten können Sie mit Ihrer Goethe-Card bezahlen. Voraussetzung für die Zahlung ist, dass Sie die Geldbörse Ihrer Goethe-Card an einem der Geldbörsenaufwerter aufgeladen haben. Weitere Informationen unter goethecard.uni-frankfurt.de/kopierer. Über das HRZ-Druckzentrum können Sie außerdem Drucksachen wie Flyer, Poster, Broschüren, Einladungskarten und Visitenkarten bestellen: www.rz.uni-frankfurt.de/services/druck/druckzentrum

E-Learning

E-Learning bezeichnet das Lehren und Lernen mit Hilfe des Einsatzes neuer Medien, vor allem des Internets. An der Goethe-Universität werden zum Beispiel veranstaltungsbegleitende Materialien in einer Lernplattform bereitgestellt und Onlineübungen oder Vorlesungsaufzeichnungen angeboten, die Selbstlernphasen, die Prüfungsvorbereitung und die Nachbereitung von Veranstaltungen unterstützen. Das E-Learning-Team am Hochschulrechenzentrum unterstützt und berät Studierende und Beschäftigte individuell in allen Fragen rund um die Arbeit mit den Lernplattformen und bietet regelmäßig kostenfreie Schulungen für Dozenten und Hilfskräfte an. Einen Überblick über Projekte und Möglichkeiten in diesem Bereich erhalten Sie unter www.studiumdigitale.uni-frankfurt.de/el oder www.rz.uni-frankfurt.de/internet/elearning

Evaluation

Nicht nur Studierende stehen unter Erfolgsdruck, auch die Arbeit von Professoren wird beurteilt, seit dem Wintersemester 2008/2009 ist dies sogar verpflichtend. Anhand von Fragebögen, die im Hörsaal verteilt werden, wird die Qualität der Lehre an der Uni auf die Probe gestellt.

Fachbereiche

Früher hießen sie Fakultäten, aber seit die 68er den „Muff unter den Talaren“ weggefegt haben und die Universitäten neu organisiert wurden, sind sie in Fachbereiche (FB) umbenannt worden. Die Universität Frankfurt hat 16 davon.

Goethe-Card

Die blaue Plastikkarte macht das Studentenleben sicherer und bequemer, denn sie bietet eine Vielzahl von Funktionen: Sie ist gleichzeitig Studierendenausweis (mit Lichtbild), Bibliotheksausweis, RMV-Semesterticket, Geldbörse für Mensa und Kopieranwendungen in der Bibliothek, Schlüssel für Schließfächer und Türen und Eintrittsticket für den Palmengarten. Studierende erhalten ihre Goethe-Card im Studien-Service-Center (SSC). Neuimmatrikulierte werden angeschrieben, wann die Karte abholbereit ist. Weitere Informationen unter <http://goethecard.uni-frankfurt.de>

Handapparat

Das ist keine Prothese, sondern ein Regal oder Schrank in der Fachbereichsbibliothek, den die Professoren mit Büchern bestücken, die sie für ihre Seminare oder Vorlesungen empfehlen.

Hausarbeiten

Ordentlich sei der Mensch, aber Geschirr spülen oder Staub wischen ist hier nicht gemeint. Hausarbeiten sind ausführende wissenschaftliche Arbeiten, die, mit Fußnoten und einem Literaturverzeichnis versehen, Voraussetzung für einen Schein sind. Das Zentrum für Weiterbildung bietet Studierenden dabei vielfältige Hilfestellungen. www.weiterbildung.uni-frankfurt.de

HRZ-Account

Das Hochschulrechenzentrum (HRZ) betreut die IT-Services der Universität. Wie kommt man am Campus kabellos ins Internet und wie kann man sein Computer vor Viren schützen? Das HRZ beantwortet diese und viele andere Fragen rund um das IT-Angebot der Universität. Um die HRZ-Services kostenfrei nutzen zu können, ist ein HRZ-Account erforderlich. Studierende erhalten diesen automatisch mit der Goethe-Card. Beschäftigte der Universität können einen HRZ-Account und/oder eine Goethe-Card im HRZ Service Center beantragen: Campus Bockenheim, Raum 152, 1. Stock, Juridicum. Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Weitere Informationen unter www.rz.uni-frankfurt.de/accounts

Mensa

Von Wok und Pizza bis hin zu Vegetarischem wird Vielfältiges in den rund 25 Mensen, Cafeterien und Cafés des Studentenwerks Frankfurt am Main serviert. Jährlich werden in den Mensen rund 1,6 Millionen Mahlzeiten produziert; schon ab 2 Euro kann man sich satt essen. Das sorgfältig ausgewählte und abwechslungsreiche Essenangebot besteht aus hochwertigen Zutaten. Es werden vegetarische Gerichte, Salate, Gerichte vom Grill, aus dem Wok und aus der Pasta-Station angeboten. Zusätzlich gibt es regelmäßige Aktionswochen mit vielen Spezialitäten. Die Öffnungszeiten und die aktuellen (Wochen-)Speisepläne werden in der ISS WAS veröffentlicht und sind auch unter www.studentenwerkfrankfurt.de zu finden.

Module

Module sind Einheiten, in denen zwei oder mehr Lehrveranstaltungen thematisch sinnvoll zusammengefasst sind. Sie schließen mit einer Modulprüfung oder mehreren Modulteilprüfungen ab. Die Modulprüfungsnote geht in der Regel in die Abschlussnote des modularisierten Studiengangs ein.

Orientierungsveranstaltungen

Sie finden meist in der Woche vor Semesterbeginn statt. Unter Mitarbeit von Studierenden werden die Erstsemester in das Fachgebiet eingewiesen, Fragen geklärt, Kontakte geknüpft und der Weg zur Mensa gezeigt. Eine Teilnahme an den Veranstaltungen wird dringend empfohlen und ist teilweise sogar Pflicht. Termine sind im „Wegweiser“ der Zentralen Studienberatung zu finden, der bei der Einschreibung verschickt wird, oder unter www.uni-frankfurt.de/studium/studienbeginn.

PC-Räume

Das Hochschulrechenzentrum bietet Studierenden eine Reihe öffentlich zugänglicher PC-Räume, die mit Windows- oder Linux-Betriebssystemen ausgestattet sind. Die Adressen dieser Räume erfahren Sie unter www.rz.uni-frankfurt.de/services/hard/raume.html.

Praktika

In einigen Studienrichtungen sind Praktika bereits fixer Bestandteil der Studienordnung und somit verpflichtend, aber auch alle anderen Studierenden sollten die Gelegenheit nutzen, berufliche Erfahrung zu sammeln. → Career Center

Prüfungsamt

Sind alle Scheine für die Prüfungsanmeldung vorhanden? Welche Anmeldefristen gibt es? Für Fragen wie diese sind die Prüfungsämter zuständig. Fast jeder Studiengang hat ein eigenes Prüfungsamt, daher auf die Aushänge in den Fachbereichen achten oder im Internet nachsehen: www.uni-frankfurt.de/studium/beratung/pruefungsaeamter

Regelstudiendauer

Damit ist der Zeitraum gemeint, in dem das Studium beendet sein sollte; wichtig ist sie für BAföG-Empfänger. Auskunft geben das → Amt für Ausbildungsförderung, die → Zentrale Studienberatung, das Referat für Studienguthaben und der → AstA.

Restaurant/Cafe-Bistro

„Sturm und Drang“ Im To-go-Bereich gibt es frisch belegte Brötchen, knackige Salate, selbstgebackenen Kuchen und Müsli. Wer verweilen möchte und es gemütlicher mag, den lädt das Restaurant mit freundlicher Atmosphäre und Bedienung am Tisch herzlich ein. Die Außenterrasse bietet im Sommer ein gemütliches Plätzchen zum Beisammensitzen, Lernen oder Erholen. Das „Sturm und Drang“ ist zentral gelegen im neuen Hörsaalzentrum auf dem Campus Westend. www.cafe-sturm-und-drang.de

Rückmeldung

Eine wichtige bürokratische Angelegenheit, welche die Studierenden im Wintersemester 2010/2011 281 Euro kostet. Banküberweisung genügt, kurze Zeit später können die Unterlagen unter go.uni-frankfurt.de heruntergeladen werden und man kann sein Semesterticket an den Validierungsaus-

tomaten aktualisieren. Besonders wichtig ist die Einhaltung der Rückmeldefristen: Für das Sommersemester in der Regel 1. bis 31. Januar (Nachfrist mit einer Säumnisgebühr von 30 Euro endet am 28. Februar!) und für das Wintersemester 1. Juli bis 31. Juli (die Nachfrist mit einer Säumnisgebühr von 30 Euro endet am 31. August!). Ausschlaggebend ist der Tag des Zahlungseinganges auf dem Konto der Universität. Zahlungseingänge nach den Nachfristen können eine Exmatrikulation nicht abwenden, zumindest für ein Semester.

Scheine

Unter Scheinen versteht man Leistungsnachweise, die in der Regel zu Semesterende ausgegeben werden. Neben der Teilnahme an Seminaren und Vorlesungen werden Referate und Hausarbeiten bescheinigt und meist auch benotet. Vordrucke der Scheine sind in den Sekretariaten der Institute erhältlich.

Semesterferien (Vorlesungsfreie Zeit)

Nicht ohne Grund heißen die Semesterferien offiziell Vorlesungsfreie Zeit, denn sie sind, neben der Erholung, vor allem zum Schreiben vieler Hausarbeiten, für Praktika und für die Vorbereitung auf das neue Semester gedacht. Außerdem nutzen viele Studierende die Gelegenheit, durch Ferienjobs ihr Budget aufzubessern.

Semesterwochenstunden (SWS)

Es dauert seine Zeit, bis der Stundenplan für das Semester zusammengestellt ist. Anfangs hört sich alles sehr interessant an, aber bald merkt man, dass die Vorlesung oder das Seminar doch in eine andere Richtung geht, man kein Referat-Thema bekommen hat oder die Zeit vielleicht doch lieber zu Hause oder in der Bibliothek verbringt. Semesterwochenstunden, also die Anzahl der belegten Veranstaltungen, werden von den Fachbereichen in der Studienordnung vorgegeben. Wie auch immer man sein Studium anfängt, man sollte sich auf keinen Fall durch solche Vorgaben aus der Ruhe bringen lassen.

Seminar

In Seminaren wird ein Themenkomplex besonders intensiv behandelt. Durch Erstellen von Referaten und Diskussionen lernt man Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Grundstudium werden Proseminare angeboten, die breitere Themenschwerpunkte haben und als Basis für die im Hauptstudium folgenden Seminare gelten. Seminare werden im → Vorlesungsverzeichnis angekündigt.

Sprechstunden

Grundsätzlich einmal in der Woche, während der Ferien seltener, haben alle Professoren und Dozenten Sprechstunde. Aushänge in den Fachbereichen und Instituten geben Auskunft darüber. Manchmal ist eine Voranmeldung erwünscht.

Stiftungsuniversität

Seit dem 1. Januar 2008 ist die Goethe-Universität eine Stiftung öffentlichen Rechts. Sie kehrte damit zu ihren historischen Wurzeln zurück, denn im Jahr 1914 war sie als Stiftung wohlhabender Frankfurter Bürger gegründet worden; erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie zur Landesuniversität. Als Stiftungshochschule hat die Goethe-Universität nun ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit: beispielsweise kann sie jetzt all ihre Professoren selbst berufen, Verbesserungen in der Lehre lassen sich schneller umsetzen und die Universität ist selbst Bauherr ihrer künftigen Neubauten.

Studienordnung

Über die Anforderungen, wie zum Beispiel Aufbau, Dauer und Inhalte eines Studiengangs gibt die jeweilige Studienordnung Auskunft. Sie ist beim entsprechenden Fachbereich erhältlich oder unter www.uni-frankfurt.de/studium/download.

Tutorien

Zur Vertiefung von Vorlesungen, aber auch, um die Erstsemester mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen, werden Tutorien veranstaltet. Geleitet werden sie von Tutoren, das sind meistens studentische oder wissenschaftliche Hilfskräfte (HiWi) der Professoren. Tutorien stehen im → Vorlesungsverzeichnis oder werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

Vorlesungsverzeichnis

Das Vorlesungsverzeichnis erscheint in elektronischer und gedruckter Form und enthält relevante Informationen zu den Veranstaltungen wie Vorlesungen und Seminaren. Die elektronische Fassung steht unter qis.server.uni-frankfurt.de im Internet. Das gedruckte Vorlesungsverzeichnis ist rechtzeitig vor Semesterbeginn auf dem Campus, im Campus-Shop oder in Frankfurter Buchläden erhältlich. Manche Fachbereiche bieten

Kommentierte Vorlesungsverzeichnisse an, die in den jeweiligen Instituten zu erwerben sind. Einmal im Jahr erscheint ein Personal- und Telefonverzeichnis.

Studienfinanzierung

Amt für Ausbildungsförderung

Hier werden alle Fragen rund um das → BAföG geklärt. Frühzeitige Beratung lohnt sich, damit ein Antrag möglichst zeitnah bearbeitet werden kann. Campus Bockenheim, Sozialzentrum, Tel: (0180) 3-223634 (9 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus dem Mobilfunk), Sprechzeiten: Mo und Di 10 bis 12 Uhr und Mo bis Do 13 bis 15 Uhr. Zu allgemeinen Fragen zum BAföG und zur Erstberatung stehen Mo bis Do 9 bis 17 Uhr und Fr 9 bis 15 Uhr die Mitarbeiter des → ServiceCenters, Bockenheimer Landstraße 133, zur Verfügung. bafoeg@studentenwerkfrankfurt.de

BAföG

Das Bundesausbildungsförderungsgesetz regelt, ob Studierende eine staatliche Förderung erhalten. Dabei kommt es neben Einkommen und Vermögen der Studierenden auf das Einkommen der Eltern an, sofern nicht die Voraussetzungen für elternunabhängige Förderung erfüllt sind. Wichtig ist auch, ob man noch zu Hause wohnt oder nicht. Der Höchstsatz von BAföG liegt seit Herbst 2008 bei 648 Euro. Alle weiteren Informationen erhalten Sie beim → Amt für Ausbildungsförderung oder unter www.studentenwerkfrankfurt.de.

Sozialhilfe

Wird Studierende in Einzelfällen gewährt – mehr Informationen dazu erhält man im → ServiceCenter oder bei der AstA-Sozialberatung.

Stipendien

Informationen zu Stipendien gibt es im Internet auf den Seiten der Studienberatung unter www.uni-frankfurt.de/studium, des → Studentenwerks unter www.studentenwerkfrankfurt.de oder persönlich in der → Studienfinanzierungsberatung.

Studienfinanzierungsberatung

Das Studentenwerk Frankfurt am Main bietet eine umfassende Studienfinanzierungsberatung an. Sie ist erste Anlaufstelle für Studierende, die über die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten für ihr Studium beraten werden wollen. Die Beratung umfasst die Vermittlung allgemeiner Informationen und eine intensive, auf den persönlichen Hintergrund des Studierenden bezogene Analyse seines Finanzierungsbedarfs. Ziel ist es, eine für ihn persönlich tragbare Finanzierungsmöglichkeit zu finden. ServiceCenter, Bockenheimer Landstraße 133, Mo bis Fr 9 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter Tel: (069) 798-34908, finanzierung@studentenwerkfrankfurt.de.

Hochschulpolitik

AStA

Der Allgemeine Studentenausschuss ist die Interessenvertretung der Studierendenschaft und setzt sich für deren Belange ein. Der AstA wird vom StuPa, dem → Studierendenparlament, gewählt und agiert als selbstverwaltetes Studierendengremium. Er unterhält eine BAföG-, Rechts- und Sozialberatung und verschiedene Referate, zum Beispiel für politische Bildung, Verkehr oder Kultur. Studierendenhaus, Mertonstraße 26-28, Tel: (069) 798-23181, info@asta-frankfurt.de, www.asta.uni-frankfurt.de.

Dekanat

Jeder Fachbereich hat einen Dekan, der für ein Jahr die Geschäfte führt. Die Dekane werden vom → Fachbereichsrat gewählt.

Fachbereichsrat

Von Professoren über wissenschaftliche Mitarbeiter bis hin zu Studierenden sind in diesem demokratisch gewählten Gremium alle Statusgruppen vertreten. Es trifft Entscheidungen zu Lehr-, Studien- und Forschungsangelegenheiten, den Vorsitz hat der jeweilige Dekan.

Fachschaft

In der Fachschaft schließen sich Studierende eines Fachbereichs zusammen, um ihre Belange besser gegenüber den Hochschullehrern und Gremien zu vertreten. Sie organisieren aber auch studentische Veranstaltungen und Partys (auf Aushänge in den Fachbereichen achten!).

Studierendenparlament (StuPa)

Das Studierendenparlament wird in jedem Jahr gewählt. Es besteht aus 21 Mitgliedern der unterschiedlichen hochschulpoliti-

schen Gruppen, tagt in öffentlichen Sitzungen und berät über Angelegenheiten der Studierendenschaft. Das StuPa wählt und kontrolliert den AstA. Auf der Homepage www.asta.uni-frankfurt.de finden sich mehr Informationen, auch zu den hochschulpolitischen Gruppen.

Vollversammlung

Zu politisch brisanten Themen oder Problemen der Hochschule werden Vollversammlungen einberufen. Sie finden meist auf den Campi Westend oder Bockenheim statt. Bei Abstimmungen, beispielsweise ob gestreikt wird, sind alle Studierenden stimmberechtigt.

Wahlen

Einmal im Jahr wählen alle Studierenden das → Studierendenparlament. Die Wahlunterlagen werden direkt nach Hause geschickt, in der letzten Wahlwoche kann man am Standort seines Fachbereichs auch direkt an der Urnenwahl teilnehmen. Eine hohe Wahlbeteiligung liegt im Interesse der Studierendenschaft. In den vergangenen zwei Jahren lag die Wahlbeteiligung bei circa 25 Prozent. Informationen unter www.asta.uni-frankfurt.de

Gesundheit und Wohlfühlen

Krankenversicherung

Alle Studierenden sind bis zum 25. Lebensjahr automatisch bei den Eltern mitversichert, bei Männern wird dies um die Zeit des Wehr- beziehungsweise Ersatzdienstes verlängert. Danach liegen die monatlichen Beiträge ungefähr bei 50 bis 66 Euro. Wer älter als 30 Jahre alt ist, muss mit einem höheren Tarif rechnen, ein Telefonat mit der Krankenkasse schafft Klarheit.

Psychotherapeutische Beratung

Die Psychotherapeutische Beratungsstelle für Studierende bietet allen Studierenden die Möglichkeit, über Probleme in der persönlichen Entwicklung, über Beziehungs- und Arbeits-schwierigkeiten, psychische und psychosomatische Störungen zu sprechen. Nach persönlicher Anmeldung findet in der Regel innerhalb von ein paar Wochen ein erstes Gespräch statt. Die Beratung dient der diagnostischen Klärung sowie der gemeinsamen Überlegung weiterer Schritte; gegebenenfalls werden die Möglichkeiten psychotherapeutischer Behandlung besprochen. In beschränktem Umfang können auch längerfristige Therapien an der Beratungsstelle durchgeführt werden. Die beratende und therapeutische Tätigkeit der Mitarbeiter/innen erfolgt auf der Grundlage psychoanalytischer und tiefenpsychologischer Konzepte. Die Beratungsstelle gehört zum Studien-Service-Center der Goethe-Universität, die Abrechnung erfolgt über die gesetzliche Krankenversicherung. Sozialzentrum/Neue Mensa, Bockenheimer Landstr.133, 5. Stock, Tel: (069) 798-22964, pbs@uni-frankfurt.de; Anmeldung im Sekretariat, Raum 512, Mo bis Fr 9 bis 11 Uhr, Mo bis Do 13 bis 15 Uhr

Sport

„Fitness für Studierende“ – unter diesem Motto bietet das Zentrum für Hochschulsport alles an, was schweißtreibend ist oder der Entspannung dient: Von Fecht- und Bodybuildingkursen bis hin zu Rudern, Ball-sportarten und Yoga. Die Gebühren variieren von 5 bis 60 Euro, je nach Kurs; die Benutzung der Sauna schlägt mit 2,50 Euro zu Buche. Empfehlung: Gleich zu Semesterbeginn online anmelden, denn die vielen Kurse sind häufig rasch belegt! Zentrum für Hochschulsport, Ginnheimer Landstr. 39, Tel: (069) 798-24516, www.uni-frankfurt.de/hochschulsport. as



Fortsetzung von Seite 1

Und wo gibt es das Ganze?

Der AStA hat seine Büros im Studierendenhaus auf dem Campus Bockenheim. Dort befindet sich die Anlaufstelle, wenn ihr Fragen habt oder euch zu etwas beraten lassen wollt. Im Gebäude könnt ihr auch Räume reservieren, in denen ihr euch zum Lernen und Diskutieren zurückziehen könnt. Dienstags und donnerstags zeigt euch das Kino „pupille“ im Festsaal angesagte Filme zu studi-freundlichen Preisen. Nach dem Film lohnt es sich, noch einen Abstecher ins Café KoZ zu machen. Dort gibt es jeden Tag unter der Woche Cocktails in cooler Atmosphäre. Aber ihr könnt dort auch ab 9.30 Uhr gemütlich einen Kaffee trinken und quatschen, lernen, lesen oder einfach nur chillen. Am Wochenende gibt es im KoZ meistens Partys, oft organisiert von den Fachschaften.

Was sind jetzt wieder Fachschaften?

Die aktiven Fachschaften sind die Studierendenvertretungen an den Fachbereichen. Diese gibt es zu jeder Fakultät, es existiert also zum Beispiel eine aktive Fachschaft Jura, Biologie oder Erziehungswissenschaften, aber auch eine für die Lehramtler (L-Netz). Die Fachschaften setzen sich an den Fachbereichen für euch ein und sind oft die besten Ansprechpartner, wenn es um Probleme dort geht. Sie haben meistens einen Fachschaftsraum, wo ihr sie finden könnt. Nicht wenige betreiben auch ein eigenes Café, wie zum Beispiel das „Café Anna Blume“ oder das „Philosophencafé“ im IG-Hochhaus.

Jonas Erkel



Netzwerken von Anfang an

Das AIESEC-Lokalkomitee Frankfurt

Mit weit über 38.000 Mitgliedern in 110 Ländern ist AIESEC die größte internationale Studierendenorganisation weltweit. Seit der Gründung 1948 verfolgt AIESEC ein bestimmtes Ziel: die Ausbildung von verantwortungsbewussten und aktiv gestaltenden Mitgliedern unserer Gesellschaft. In Deutschland ist AIESEC an über 50 Universitäten und Fachhochschulen vertreten. Das Lokalkomitee Frankfurt gehört mit 70 Mitgliedern zu den landesgrößten. Die engagierten Studierenden kommen aus nahezu allen Fachbereichen und bringen die unterschiedlichsten Interessen und Talente mit. Was sie jedoch alle vereint, ist der Wille, den internationalen Dialog aktiv mitzugestalten.

Wer AIESEC beitrifft, wird nicht einfach an die nächstbeste Praktikumsstelle vermittelt. 2002 wurde in der Organisation das System eXPerience eingeführt. Der Werdegang eines Mitglieds wird dabei in vier Abschnitte unterteilt. Zu Anfang findet ein Einführungswochenende zum Kennenlernen von AIESEC statt, bei dem jedes angehende Mitglied einem Team zugewiesen wird. Anschließend werden Soft-Skill-Trainings absolviert, die die Teilnehmer auf die folgenden Schritte vorbereiten sollen. Der dritte Schritt besteht aus dem Absolvieren eines Auslandspraktikums. Am Ende dieser Erfahrungen steht die Übernahme einer Führungsposition innerhalb der Organisation.

Ziel dieses Systems ist es, die „Marke“ des „AIESECers“ zu erstellen. Dafür wurden zwei Vorgänge forciert: zum einen die Zusammenführung von aktiven Mitarbeitern innerhalb von AIESEC und den Praktikanten, indem man einen einheitlichen Einführungsprozess in die Organisation sicherstellt; zum anderen ein strukturierter Lernprozess, der allen aktiven AIESECern die Möglichkeit bietet, ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

AIESEC verfügt über ein globales Netzwerk und vermittelt jährlich 5.500 Praktikumsplätze in aller Welt. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung in Führungspositionen gelegt. Damit sich die angehenden Praktikanten optimal auf den Auslandsaufenthalt vorbereiten können, werden sie schon früh mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut und sammeln schnell erste Teamführungs- und Zeitmanagement-Erfahrungen. Durch spezielle Kulturkompetenz-Seminare und den intensiven Austausch mit den internationalen Praktikanten vor Ort wird darüber hinaus das nötige kulturelle Know-how vermittelt. AIESEC setzt mit dem internationalen Praktikantenaustausch auf einen wichtigen Aspekt der Ausbildung von verantwortungsbewussten Mitgliedern der Gesellschaft: Persönlichkeitsentwicklung durch die Erfahrungen im Alltagsleben einer fremden Kultur. Denn der Umgang mit

Menschen, ihren Bräuchen, Problemen, Arbeitsweisen und den Eigenheiten eines fremden Landes ist ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten und eine essentielle Vorbereitung auf die Zukunft.

In Frankfurt unterstützen AIESEC einerseits Partner im Praktikantenprogramm (McKinsey & Co. sowie PriceWaterhouseCoopers), andererseits Kuratoren wie Universitäts-Vizepräsident Prof. Rainer Klump, Helmut Wörner (CEO Controlware) oder Andreas Havas (Partner bei Ernst & Young Frankfurt).

AIESEC gewährleistet auch, dass die Mitarbeiter gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Deshalb unterstützte AIESEC Frankfurt den Zwerg Nase-Förderverein „Haus zum Leben für Kinder mit Behinderung“ bei der Sponsorensuche auf der diesjährigen Rheinland-Pfalz-Ausstellung und organisiert darüber hinaus zusammen mit Formaxx den UNESCO-Charityrun „Nikolauslauf“. Ein weiteres Highlight war der „Markt der Möglichkeiten“ auf dem Sommerfest der Goethe-Universität am 18. Juni, wo AIESEC mit einem Info-Stand vertreten war.

Nadja Austel

Informationen:
www.aiesec.de/ff. Das Lokalkomitee freut sich über einen Besuch im Büro Raum 1.130, Gebäude für Rechts und Wirtschaftswissenschaften (Campus Westend).

Erfolg beim Benjamin Franklin Contest

Team des Frankfurter Universitätsklinikums erreicht zweiten Platz

Nach dem letztjährigen Gewinn waren Frankfurter Studierende auch in diesem Jahr wieder beim Benjamin Franklin Contest in Berlin erfolgreich. Zwar musste das Frankfurter Team mit Barbara Haberichter, Christian Helfrich, Antje Bettina König, Johannes Masseli und Rebecca Neugebauer den Titel an die Berliner Gastgeber abtreten, doch für einen hervorragenden zweiten Platz reichte es allemal und die Konkurrenz aus Leipzig, München, Marburg, Maastricht oder Jena konnte in den Schatten gestellt werden. Auch in diesem Jahr waren wieder Blickdiagnosen seltener Symptome gefordert, muss-

ten schwere Krankheitsbilder durch diagnostische Maßnahmen eindeutig erkannt und anspruchsvolle Multiple-Choice-Fragen beantwortet werden. Daneben wurden laparoskopische Untersuchungen durchgeführt und eine Patientin wiederbelebt.

Kriterien für den Platz im Wettbewerb sind die Schnelligkeit der Diagnose, der Umfang des Grundwissens und ein möglichst ruhiges Händchen im Praxistest. Die Teams bestehen jeweils aus fünf Studierenden der Humanmedizin, die sich noch nicht im praktischen Jahr befinden. Mitarbeiter der Charité organisieren den Contest; die Fälle wa-

ren in diesem Jahr von Mitarbeitern der Universität Heidelberg vorbereitet worden und deckten fast alle Bereiche der Medizin ab. Die Siegerehrung fand im Rahmen des studentischen Balls statt, der zur Feier des 300-jährigen Bestehens der Charité gefeiert wurde. Als Preis erhielten die Sieger ein Notebook von Hewlett Packard.

Der beliebte Wettbewerb ist für die Studenten ein unvergesslicher Abschluss ihres theoretischen Studiums. Einen ähnlichen Wettbewerb in Frankfurt durchzuführen, beispielsweise als „Goethe-Contest“, könnte verheißungsvolle Zukunftsmusik sein. UR

Frankfurter Studierende machen Radio

Neues Uni-Radio in hr2-kultur

Ein ungewöhnliches Experiment haben Studierende der Goethe-Universität gemeinsam mit hr2-kultur realisiert. Sie wollten ihren Kommilitonen und den zukünftigen Erstsemestern wichtige Tipps und Informationen zum Studium geben: hessenweit über das Radio und weltweit über Livestream im Internet. Die so entstandene Sendung „Universum – Ein Campus-Radio von Frankfurter Studenten“ war am 11. Juli ab 12.05 Uhr in hr2-kultur zu hören.

Im Mittelpunkt der Sendung standen Informationen über die neuen Bachelor- und Masterstudiengänge: Wie funktionieren und

was bringen sie? Wie stehen die Hochschullehrer zu den Änderungen? Was heißt es, Bachelor zu sein? In weiteren Beiträgen ging es um die Situation ausländischer Studierender, um die Abschaffung von ganzen Studiengängen an hessischen Universitäten, um die Funktion des AStA und um einen jungen Forscher, der erste Schritte ins Wissenschaftlerleben unternommen hat. Zum Abschluss gaben die beteiligten Studierenden Tipps zu Kulturveranstaltungen während der Semesterferien.

Das Magazin mit Gesprächen, Berichten, Reportagen und Kommentaren wurde von

Studierenden aus den Bereichen Germanistik, Literaturwissenschaft und Medienwissenschaft (Lucy Gee, Kathrin Jung, Alina-Louise Kramer, Jan Krücker, Pia-Antonia Lai und Selina Stolze) produziert. Auch die Musik wurde von den Nachwuchsjournalisten ausgewählt. Es moderierte Marco Schleicher. Redaktionell verantwortlich waren für die Sendung Goethe-Alumnus Hans Sarkowicz von hr2-kultur und die freie Journalistin Christiane Kreiner. Neben seiner Rundfunkstätigkeit lehrt Sarkowicz „Geschichte und Gegenwart des Kulturradios“ an der Goethe-Universität. UR